

Im Bann von Onkel Samiel

Die Kinderversion des „Freischütz“ der Jungen Oper Heidenheim hatte in der „Schwabengarage“-Halle Premiere

Keine gelbe Fahne. Die Freikugeln werden also nicht unter freiem Himmel gegossen. Und ohnehin nicht zu realer mitternächtlicher Stunde; denn da sollte das Publikum, für das diese Geschichte über einen Pakt mit dem Leibhaftigen in eine altersgemäße Erzählung gekleidet worden ist, schon längst im Bett sein. Keine Festspielflagge auf Schloss Helfenstein: Wetterbedingt hatte die Kinderversion des „Freischütz“ der Jungen Oper Heidenheim in einer Halle Premiere.

PETER A. ZDANSKY



Im Heidenheimer „Freischütz“ für Kinder Stephanie Forsblad (rechts) als Agathe und Valentina Pennino als Annelien. (Foto: psw)

Bevor Carl Maria von Webers gleichnamige Oper in Bruno Berger-Gorskis Inszenierung für die Opernfestspiele Heidenheim erstmals am 4. Juli zu erleben sein wird, wartet mit mehreren Aufführungen jene aus dieser Institution hervorgegangene Einrichtung auf, die nun eine eigene Bearbeitung des inzwischen dritten Bühnenwerkes präsentiert: Nach zwei Opern Wolfgang Amadeus Mozarts - der „Zauberflöte“ und der „Entführung aus dem Serail“ - ist bei der Jungen Oper jetzt ein Klassiker an der Reihe, der die deutsche Romantik par excellence verkörpert. Der Aufführungsstartschuss für den kindgerechten „Freischütz“ fiel in einer Halle der „Schwabengarage“. Dieser „Freischütz“ beginnt nicht mit dem verheerenden Abschneiden des sonst zielsicheren Jägerburschen Max

bei einem Schützenfest. Hier führt erkennbar von Anfang an der Teufel Regie; Samiel ist das Bindeglied zwischen Gegenwart und Vergangenheit; er lässt die Ereignisse um die gespenstische Wolfsschlucht-Szene für ein halbes Dutzend Bühnenkinder lebendig werden - die seine Erzählkunst mögen, die ihn Onkel nennen und auf ihn bauen, wenn's zum Beispiel darum geht, auf dem Kickplatz - in Anlehnung an den Opernstoff - Treffer zu landen. So bildet ein Fußballspiel den Handlungsrahmen für diese Produktion, in der die Sprech- und Schlüsselrolle des Samiel mit Frank Arnold, der eine wie für diesen Part gemachte Ausstrahlung besitzt, fabelhaft besetzt ist - ob der Tatsache, dass er kein Berufsschauspieler ist, verdient der im richtigen Leben als Hörgeräteakustiker Tätige umso mehr Applaus. Nach Arnold-Samiels Willen entführen die professionellen Gesangssolisten Johann Winzer (Max), Lars Grünwoldt (Kaspar) Stephanie Forsblad (Agathe) und Valentina Pennino (Annelien) die als Darsteller agierenden Kinder und jene auf den Zuschauerrängen in eine stimmungsvolle Welt voller Leidenschaft, Versuchung, Faszination, Kribbeln, Witz, Atmosphäre und vor allem Spannung - in einer von Regisseur Oliver von Fürich, gleichzeitig Autor, kurzweilig und mit intelligenten, originellen Effekten gestalteten Inszenierung.

Dem mit alternierenden Mitspielern auftretenden Orchester gehören an: Ute Ayissi, Hans-Peter Blank, Stefan Blank, Stefanie Faber, Jürgen Grupp, Koichiro Kanno, Lukas Lang, Barbara Meier, Ulrich Meier, Theresia Preiß, Friederike Saxen und Monika Zimmermann. Die musikalische Leitung obliegt Maddalena Ernst und Koichiro Kanno. Bühne und Kostüme sind ein Werk Hartmut Holz'. Regieassistentin ist Maike Brummerloh. Zuständig für die Maske ist Katharina Wagner, für die Technik sind dies Christoph Harkai und Stefanie Langen.

An Kindern wirken mit (Doppelbesetzungen): Christian Becker, Anestis-Dietrich Becker, Lisa Dick, Carolin Elenz, Luise Elenz, Joel Hauser, Katharina Holzapfel, Eda Icli, Benjamin Jooß, Fridolin Kronberger, Valentin Kronberger und Rosalie Kronberger.

• Weitere Aufführungstermine: Mittwoch, 28. Mai, 10 Uhr; Donnerstag, 29. Mai, 10 Uhr; Freitag, 30. Mai, 10 und 18 Uhr; Samstag, 31. Mai, 18 Uhr; Dienstag, 15. Juli, 10 Uhr; Mittwoch, 16. Juli, 10 und 18 Uhr; Donnerstag, 17. Juli, 10 Uhr. Bei günstigem Wetter wird in Heidenheim auf einer Freilichtbühne im Schlosspark gespielt, andernfalls - im Mai - in der „Schwabengarage“-Halle (Schнайtheimer Straße 167) beziehungsweise - im Juli - im Lokschruppen (beim WCM-Areal); Wettertelefon (07321) 327-4613.